

Thomas Bernhard
Gesammelte Gedichte

Herausgegeben von
Volker Bohn

Suhrkamp

INHALT

Mein Weltenstück

Auf der Erde und in der Hölle

Der Tag der Gesichter. 4	11
--	----

HINTER DEN BÄUMEN IST EINE ANDERE WELT

Mein Urgroßvater war Schmalzhändler . . :	15
Auf den schwarzen Truhen der Bauernerde.	16
Novemberopfer.	18
Fäulnis I.	20
In den Dörfern des Flachgaues	22
Nieder geht der Regen auf die schwarzen Wälder ..	24
Was werde ich tun	25
Bringt mir Schnaps, Ruhm und Liebe	26
. Gefangen /.	27
Der Morgen trägt einen großen Sack ^.....	28
: Der Abend ist mein Bruder i	29
Krähen ;	30
Hinter den Bäumen ist eine andere Welt	31

DIE AUSGEBRANNTEN STÄDTE

Die Städte hinter den Tümpeln	35
Bruchstücke aus einer sterbenden Stadt	36
Ein Abend	39
Unter dem klagenden Mond.	41
In meiner Hauptstadt	43
Paris.	46
Venedig	52
Chioggia	53
Unten liegt die Stadt	55

DIE NACHT, DIE DURCH MEIN HERZ STÖSST

Traurigkeit	59
Biographie des Schmerzes.	62
Qual	64
In einen Teppich aus Wasser.	65
Die Nacht	66
Nichts weißt du, mein Bruder, von der Nacht	67
Was treibt die Seelen durch die Fliederbüsche. . . .	68
Erschütterung	70
Vorhölle.	71
Aschermittwoch	72
Neun Psalmen	73

TOD UND THYMIAN

Sommerregen.	81
Vor Bryants Ruhm.	82
Schwarze Hügel	84
Lebende und Tote.	86
Mit den Schatten der Krähen.	88
Hinter den Ähren.....	89
Müde.	92
Mit sechsundzwanzig Jahren.	93
Wo des letzten Märzwind's Hauch spürbar ist. . . .	95
Frühling der schwarzen Blüten.	96
Wehend sprach der Wind zu diesen Feldern.	97
Herbst	98
Tod und Thymian	99
Brief an die Mutter	100
Die heute tot sind.	101

RÜCKKEHR IN EINE LIEBE

Yeats war nicht dabei.	105
Rückkehr in eine Liebe.	106
Vor dem Apfelbaum.	107
In das Dorf muß ich zurück	108

Der Wind '•'	.109
Nachts kehrt der Duft der Büsche zurück	110
Vor dem Dorf ^ ;	.111
Am Brunnen . . . . .	.112
Der Tod . . . . . / . . . . .	.113
Altentann . . . . . ? . . . . .	.114
Im Weizen ist mein Herz . . . . .	.115
Elternhaus	116
Mein Vater	117
In den Friedhof gehn mein Füße . . . . .	.118
Im Garten der Mutter . . . . .	.119
Künftig werde ich in den Wald gehen . . . . .	.120
Ich weiß, daß in den Büschen die Seelen sind . . . . .	.121

In hora mortis

I	Wild wächst die Blume meines Zorns . . . . .	.127
	Mein Auge quält mich Herr . . . . .	.128
	Ich weiß keine Straße mehr die hinaus führt . . . . .	.129
	Unruhe ist in den Gräsern . . . . .	.131
II		
	Zerfall mein Gott . . . . .	.133
	Deine Stimme wird meine Stimme sein . . . . .	.134
	Zur Rechten sitzt der Teufel	135
	Ich sehe Herr was ich jetzt sehen muß	136
	Wann Herr wird mein Fleisch	137
	Warum fürchte ich mein Altern . . . . .	.138
	Der Tod ist klar im Bach . . . . .	.139
III		
	Herr der nicht mehr lügt . . . . .	.141
	Wach auf . . . . .	.142
	Wo bist Du Herr und wo mein Glück? . . . . .	.143
	Die Zeit ist ausgelöscht . . . . .	.144
	Morgen Herr bin ich bei Dir ;	145

IV

Beten will auf dem heißen Stein .. . . . .	.147
Preisen will ich Dich mein Gott .. . . . .	.148
Herr laß vergessen mich. . . . .	.149
Die Vögel ach die Vögel. . . . .	.150

Unter dem Eisen des Mondes

Das Jahr ist wie das Jahr vor tausend Jahren	153
Nicht viele sterben. . . . .	.154
Sie werden aufwachen und vergessen sein-. . . . .	.155
Der Hahn schreit durch ein Tuch. . . . .	.156
In den Bergen überfallen die Sterne den stampfenden Regen .. . . . .	.157
Diesen aufgerissenen Himmel im Mund . . . . .	.158
Er allein war am Morgen schon. . . . .	.159
Die weißen Blüten meines Frühlings. . . . .	.160
Meine Verzweiflung kommt um Mitternacht. . . . .	.161
Unter dem Baum und unter dem Fluß bist du mir fremd .. . . . .	.162
Der Schläfer ist im Himmel und in der Hölle. . . . .	.163
Unter des Feuers Atem sträubt. . . . .	.164
Der Regen dieser Tage. ;	1 6 5
Horch, im Wind wehn. . . . .	.166
Schlaf neben mir, sei ruhig ich muß trauern.....	.167
Die Toten haben das Land gerichtet. . . . .	.168
Von Morgen zu Morgen. . . . .	.169
Die Nacht zerfällt an Toren alter Mauern. . . . .	.170
Das blanke Eisen des Mondes. . . . .	.171
Dein Grab . . . . .	.172
Versuche nicht, mein Lob zu singen. . . . .	.173
Mir scheint, daß ich viel jünger war. . . . .	.174
Hinter dem schwärzlichen Wald. . . . .	.176
Der Stein spricht.von den Sünden. . . . .	.177

Mein Gebet gehört Gott auch	178
Der Frühling ist dein Totenbett	179
Kein Baum und kein Himmel	180
Hinter dem schwarzen Wald	181
Der letzte Tag ist im Bierkrug	182
Unmerklich weht der Wind	183
Komm unter den Baum, dort richten	184
Bevor der Winter mich überfällt	185
Die Krähenfüße des Winters laß mich sehen . . . ; . .	186
Nah ist der Tod mir jetzt und nah der Winter.	187
Vergiß mich in den Zimmern	188
Der November kam überall	189
Eine Blume, eine weiße Blume	190
Die Äpfel rollen unterm Gras	191
Die Erde tauft meine Kinder.	192
Meine Kinder kommen.	193
Ein Schatten meines Sterbens ist das Meer.	194
Die Tauben hängen saftig in die schwarzen	195?
Morgen wird was war	196
Wohin treibt mich der Wind.	197
Hab nicht meinen Hunger	198
Wie der Wind läuft er hinunter.	199
In den Fischen und in den Vögeln . . . :	200
Mein Tod kommt bald.	201
Wenn wir sterbend die milchigen Fenster schließen.	202
Die Silben in diesem verregneten März . >	203
Mein Hirn schwimmt am Abend der Sonne zu	204
Im Winter ist alles einfacher.	205
Unser Haus trennt die Toten	206
Wie schwer fällt mir ein Wort	207
Sprich Gras, schrei in den Himmel mein Wort	208
Im Namen dessen der auf dem grauen Stein starb . . .	209

Die Irren Die Häftlinge

Der Bucklige mit dem Wassereimer.	214
In Lumpen geht der Mensch, in faulen Fetzen	215

Ave Vergil

I Hochzeitsgesellschaft	233
II Wintermorgen.	239
III Trauer.	249
IV Dein Tod ist nicht mein Tod	259
V Oktober.	263
VI Wer in dieser Stadt	269
VII Mit mir und mit meinem Land.	273

Anhang

[VIER GEDICHTE]

Salzburg.	281
ImDom	282
ImHofe von St. Peter	283
Friedhof in Seekirchen.	284

[DREI GEDICHTE]

Betagte Landschaft	285
Sankt Sebastian in der Linzer Gasse.	286
Kreuzgang im Kloster Nonnberg	287

[SECHS GEDICHTE]

Heimkehr.	289
Pfarrgarten in Henndorf.	290
Lied der Magd.	291
Am Abend.	292

Aufzuwachen und ein Haus zu haben	293
Mein Weltenstück	294
[ZWEI GEDICHTE]	
Die Dörfler ;	295
Mein Vater . . . "	296
[DREI GEDICHTE]	
. Das Jahr ist wie das Jahr vor tausend Jahren	£97
Im Gras	298
Immer fragen sie nach mir	299
[ZWEIGEDICHTE]	
Dämmerung der Seelen	301
Mit den Schatten der Krähen	303
[ZWEI GEDICHTE]	
In der Bibel	305
Mir ist der Mond zu schäd	306
[ZWEIGEDICHTE]	
Dich kennt keiner	307
Schädelmost	308
NEUE GEDICHTE	
Großmächtiges Tabernakel des Windes	311
An W.H.	312
Roßhändler, Bauern, Grenadiere	313
Schützt mich	314
Zerfressener April	315
WEINEN ÜBER TROSTLOSE TAGE	
Im Tal	317
Krieger f. . .	318
Eine Strophe für Padraic Colum	319

Geburtstagsode. . . . ;	320
Morgen.	321

[ZEHN GEDICHTE]

Beschreibung einer Familie.	323
Jetzt im Frühling.	324
Die Irren.	325
In silva salus.	328
An H.W.	329
Kein Baum. • • •	330
Zwei Bierflaschen und der Eisstock.	331
Kitzlochklamm.	332
Schmerz.	333
Erinnerung an die tote Mutter.	334

Editorische Notiz. . . . • ! ;	335
--	-----

Nachweise und Anmerkungen.	339
------------------------------------	-----